



## Tageslosung

*Wende dich zu mir und sei mir gnädig;  
stärke deinen Knecht mit deiner Kraft!*  
(Psalm 86,16)

Mein Gott aber wird all euren Mangel  
abhelfen nach seinem Reichtum in  
Herrlichkeit in Christus Jesus.  
(Philipp 4,9)

## **Zuwendung**

„Ist da jemand?“ Nichts geschah... „Hört mich denn niemand?!“ Scheinbar nicht. Ungehört, zu mindestens ohne eine erkennbare Antwort zu erhalten und ohne dass jemand mal nach mir sehen würde, lag ich weiter in dem kleinen Behandlungszimmer (es erschien mir mehr als Abstellkammer) in der Notaufnahme. Gefühlt schon eine Ewigkeit! Auch wenn mein Verstand mir sagte, dass es vielleicht erst 30 Minuten waren. Ein Arzt war ein paar Sekunden da gewesen, hatte etwas am dem PC, der neben mir stand, gesucht und scheinbar nicht gefunden und war wieder weg. Hatten die mich den hier alle vergessen? Da! Jetzt ging gerade ein Rettungssanitäter den Flur vor meiner Abstellkammer entlang. „Hallo!?“ rief ich ihm zu. „Können Sie mal einer Schwester oder einem Pfleger Bescheid sagen?!“ Irritiert bleib er stehen und schaute er mich an. „Was ist denn?“ „Scheinbar wurde ich hier vergessen.“

In der Notaufnahme des Krankenhauses habe ich sehr direkt gemerkt, wie lebensnotwendig und notwendig Zuwendung ist. Und was es mit einem Menschen macht, wenn er - gefühlt eine Ewigkeit – vergessen wurde. Wende dich mir zu! Sieh mich! Geh nicht einfach an mir vorbei! - Der Rettungssanitäter hatte dann tatsächlich eine Schwester geholt. Sie war „einfach“ nur ein paar Minuten bei mir. Fragte, was passiert sei und hörte mir zu; versicherte mir, dass ich als nächstes an der Reihe sei und fragte, ob sie noch etwas für mich tun könne. Und sie leistete praktische Hilfe. Sie lieh mir ihr Stationstelefon. Ich rief zu Hause an. Die Welt war schon wieder ein kleines Stückchen besser!

Zuwendung ist lebensnotwendig! Die Zuwendung von Menschen und die Zuwendung Gottes. Oft spüren wir die Zuwendung Gottes und seine Liebe gerade dann, wenn Menschen sich uns zuwenden, dann wenn wir Zuwendung und Gesehen-werden dringend brauchen. Dies können ganz einfache Dinge sein. Einfach da sein. Zuhören. Die Hand anbieten. Am Bett sitzen. Ein Telefon, eine Zeitung, etwas Süßes oder ein Päckchen Zigaretten (je nach Vorliebe ;- ) holen. Der Psalmbeter ruft zu Gott – um Zuwendung. Und er erfährt Gottes Zuwendung und Gottes Kraft. „Denn du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen.“ (Ps. 86,5) Das Vertrauen auf diese Zuwendung lässt uns leben.

**Gebet:** Guter Gott, Danke, dass Du dich uns zuwendest. Ohne Deine Zuwendung können wir nicht leben. Stärke uns mit Deiner Kraft und hilf unserem Mangel ab. Amen

Text & Gebet: Vikarin Karin Königsmann; Bild: Pixabay. Bibelübersetzung: Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft; Wir danken für die freundliche Genehmigung.

P.S. Zur Ehrenrettung des Krankenhauses (nicht in Langenfeld) muss ich sagen, dass außer in dieser Situation in der Notaufnahme eigentlich alle sehr bemüht und zugewandt waren.

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt. [andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de](mailto:andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de) – oder - [dominik.pioch@ekir.de](mailto:dominik.pioch@ekir.de)